



## STELLUNGNAHME ZUM HAUSHALTSPLANENTWURF 2025

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Jarolim,  
werte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,  
liebe Gemeinderatskolleginnen und- Kollegen,  
meine sehr geehrten Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
sehr geehrte Damen und Herren der Presse,

Ich gehe mal davon aus, dass Ihnen und Euch allen in den vergangenen zwölf Monaten nicht immer zum Lachen zumute war. 2024 war ein sehr bewegtes Jahr - nicht nur aufgrund der vielen Krisen auf dieser Welt, sondern auch wegen der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland. Die deutsche Wirtschaft kommt nicht aus der Krise und wächst 2025 voraussichtlich um gerade mal 0,1 Prozent, zeigt die Konjunkturprognose des Instituts der deutschen Wirtschaft. Der Außenhandel lahmt, die Automobilbranche leidet – der Motor unseres Wohlstands kommt aus dem Stottern nicht mehr heraus.

„Selten war die aktuelle wirtschaftliche Lage so besorgniserregend“, sagt Michael Hüther, Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft. „Aus den vergangenen 100 Jahren kennen wir etliche Krisen, aber keine war so vielschichtig mit so vielen Ursachen wie die, in der wir jetzt stecken“, beschreibt Hüther die Lage und führt folgende Faktoren für die Krise an: „Arbeit, Material und Energie sind bei uns teuer, überbordende Bürokratie lähmt, die unsichere Lage auf dem Weltmarkt schwächt den Export, das politische Chaos im Inland die Investitionen.“

Auf die Bundestagswahlen blicken auch wir mit Sorge. Wird Friedrich Merz neuer Bundeskanzler und löst den glücklosen Ampel-Chef Olaf Scholz ab? Kommt nach Rot-Grün-Gelb Schwarz-Rot-Grün? Oder Schwarz-Gelb-Grün? Oder ist gar für Linken-Ikone Sahra Wagenknecht mit ihrem Bündnis BSW ein Platz in der nächsten Bundesregierung reserviert? Und die entscheidende Frage: Wird dann alles besser?

Wir wollen uns hier aber fernab von Partei-Schubladen auf die anstehenden Herausforderungen konzentrieren, **für unsere Gemeinde, unsere Kommune das Beste erreichen** und daher unsere diesjährige Rede unter das Thema **ZUKUNFT** stellen.

Lassen Sie mich die Zukunftsvorstellungen meiner Fraktion skizzieren:

Als Invest in die Zukunft wünschen wir uns, dass wir als Gemeinde mehr Innovationen wagen. Innovation vor allem auch im Kleinen, dass müssen keine Millionenprojekte sein, oft lässt sich auch mit kleinen Beträgen, mit Idee und Innovationswillen einiges in Gang setzen.

Nicht morgen, aber schleichend in den kommenden Jahren wird auch unsere Gemeinde immer stärker den demographischen Wandel zu spüren bekommen.

Seit Jahren beschäftigen wir uns mit dem Seniorenzentrum, dessen Ausbau und Bedarfsanpassung. Hier muss es nun endlich einmal vorangehen. Unsere bevorzugte Lösung mit einem angegliederten Supermarkt wünschen wir uns nach wie vor, aber noch viel wichtiger ist es uns, hier endlich nach Jahren einen Schritt weiter zu kommen und konkrete Planungen zu starten.

Wir als freie Wähler wollen auch weitere schöne Lebensräume schaffen, welche gegen die Vereinsamung der Gesellschaft, völlig egal, ob im Alter, in der Jugend oder sonst irgendwann, wirken. Am besten gelingt uns die Gestaltung dieser Begegnungs- und Lebensorte in unserer Heimat im Einklang mit **Klima- und Naturschutz**.

- Wir **beantragen**: Zu überprüfen, inwiefern weitere Sitzbänke entlang der Wanderwege aufgestellt werden können – und dies dann auch zu tun. Des Weiteren **beantragen** wir zu überprüfen, ob mit einfachen Mitteln für mehr Schattenwurf gesorgt werden kann, zum Beispiel mit sog. Zukunftsbäumen, wie sie die Stadt Weinstadt kostenfrei von der Uni Hohenheim bekommen hat. Hier wünschen wir uns als freie Wähler mehr Bäume auf Spielplätzen, an Rastbänken, oder auch entlang unserer Straßen und Wege.

- Unser nächster **Antrag** betrifft die Ortsmitten in einzelnen Ortsteilen: Schanbach, Lobenrot und Krummhardt sind schon recht gut aufgestellt! Aichschieß haben wir mit der Schule gut im Blick, hier wären kurzfristige Veränderungen nicht zielführend.

Aber vor allem in Aichelberg ist die Ortsmitte seit Jahren quasi nicht vorhanden. Mit der Begründung der Schulsanierung, welche in doch noch recht ferner Zukunft ggf. einmal erfolgen soll, wurde die Aichelberger Ortsmitte jahrelang vernachlässigt und gar zurückgebaut, z.B. eine bis dahin rege genutzte Sitzgelegenheit einer Trafostation geopfert, und auch ein ebenerdiger Übergang an der Fußgängerampel wurde bei der kürzlich erfolgten Sanierung leider vergessen. Für Aichelberg **beantragen** wir daher niederschwellig Kontakt mit einem Städteplaner aufzunehmen und prüfen zu lassen, welche Ideen mit kleinem Budget zu verwirklichen wären. Sehr gerne in Verbindung mit einer Bürgerbeteiligung/ Ideensammlung.

Der Wald und die Streuobstwiesen sind für Aichwald prägend. Dies wollen wir selbstverständlich auch in Zukunft erhalten. Wir sind mit unserem „Aichwald bäumt sich auf“ und der Förderung von Neupflanzungen von Streuobstbäumen schon auf einem richtigen Weg, insbesondere dass unser Forst-Team mit Herrn Fritz an der Spitze Einfluss nimmt auf eine gute Entwicklung in Richtung nachhaltigem, resilientem und naturnahem Wald. Das freut uns sehr, denn der Wald ist eine unserer wichtigsten Lebensgrundlagen, daher sollten wir ihn auch ganz besonders in schwierigen Zeiten nicht aus den Augen verlieren und stetig hegen und pflegen.

Um einen weiteren Lebens- und Begegnungsraum in Aichwald zu schaffen, **beantragen** wir auch die Erarbeitung eines Machbarkeitskonzeptes für die Umgestaltung des Grünbereiches um die Schurwaldhalle. Hier liegen wohl bereits Ideen von Bürgern vor, wie wir einen kleinen Bürgerpark gestalten könnten. Auch haben wir in Aichwald naturverbundene und zukunftsgerichtete Vereine, die sicherlich gerne zu diesem Thema beitragen.

Genau an dieser Stelle könnten wir uns einen Platz für sogenannte Pop-up Gastronomie vorstellen. Bei dieser Art der Gastronomie wechseln sich Streetfood-Anbieter, Weingüter, Gastronomen, Vereine usw. in der Bewirtschaftung ab. Diese Art der Gastronomie zählt ebenfalls auf eine bessere Vergesellschaftung der Aichwalder Bürger ein, schafft einen Platz zum Austausch, ohne der alteingesessenen Gastronomie Konkurrenz zu machen.

Lassen Sie uns nun aber zu einem weiteren Zukunftsthema, dem Thema Mobilität, kommen. Hier gibt es auch einen großen Wandel, dem wir in Aichwald mit kleinen und kostengünstigen Maßnahmen begegnen können.

Beginnend mit Fahrradstellplätzen an Bushaltestellen, bis hin zu deren anständiger Überdachung und Beleuchtung haben wir hier einiges an Verbesserungspotenzial in unserer Gemeinde.

Wir **beantragen** daher, Kosten und Machbarkeit sowohl für das Aufstellen von Fahrradständern an Bushaltestellen als auch für deren Überdachungen zu überprüfen.

Mit dem Radweg zum weißen Stein hat unsere Gemeinde nach jahrelanger Diskussion eine deutliche Verbesserung des Radnetzes erfahren. Nun gilt es innergemeindlich das Thema ebenfalls zu optimieren. Unser Traum ist ja immer noch, dass unsere Gemeinde irgendwann einmal als radfreundliche Kommune ausgezeichnet wird. Dazu müssen wir aber noch ein paar Hausaufgaben erledigen. Der Radweg zwischen Aichelberg und Schanbach ist ein weiterer wichtiger Schritt. Aber es gibt auch im Kleinen kostengünstige Optimierungsmöglichkeiten:

**Weiterer Antrag:** Wir beantragen die Erstellung eines durchgängigen Radwegkonzepts für Aichwald - auch und gerade für die Schüler in Aichwald. Dazu gehören auch die vorgenannten Radabstell-Möglichkeiten an verschiedenen Bushaltestellen.

Vorhandene Eng- und Gefahrstellen erfassen und hierfür Lösungsvorschläge ausarbeiten.

Des Weiteren sollte ein sicheres Weiterkommen nach Esslingen, Weinstadt u.a. geprüft und vorangetrieben werden.

Auch beim Zukunftsthema Mobilität müssen wir leider auf ein seit Jahren brachliegendes Thema zu sprechen kommen: Die Sanierung der Schurwaldstraße im mittleren Abschnitt. Diese gilt es - vor allem in Anbetracht des Gehwegzustandes, welcher ja auch Schulweg ist – nun endlich anzugehen und vorwärtszutreiben. Auch hier können wir uns gut eine erneute Bürgerbeteiligung vorstellen.

Vom Schulweg ist es nicht weit zum Thema **Bildung und Soziales**.

Hier ist das Thema Schule Aichelberg sicherlich eine große Herausforderung für die Zukunft und wir hoffen, hier zeitnah in die Planungen einzusteigen.

Sehr am Herzen liegt uns, neben den anfangs schon erwähnten Begegnungsorten auch eine Verbesserung der Spielplatzsituation. Quantität haben wir in Aichwald mittlerweile ausreichend, jedoch wünschen wir uns als freie Wähler eine deutliche qualitative Verbesserung.

Wir **beantragen** daher die Überprüfung und Überplanung der Aichwalder Spielplätze hinsichtlich folgender Punkte:

- Geeignetheit für alle Altersgruppen
- Bäume als Schatten
- Sinnvolle Spielgeräte

Wichtig bleibt uns auch die Weiterentwicklung unserer Kindergärten. Wir begrüßen es sehr, dass sich hier Gedanken gemacht werden um Integration und Sprachförderung und wünschen uns hier auch weiterhin einen guten Austausch zum Wohl unserer kleinsten Bürgerinnen und Bürger.

Für unsere Bürger soll Aichwald auch in Zukunft ein Ort mit einer hohen Lebensqualität sein, leider haben in der Vergangenheit wohl manche durchaus guten Ideen nicht den richtigen Ansprechpartner/ Kümmerer gefunden.

Vor allem die Erreichbarkeit der Gemeindeverwaltung, insbesondere des Bauamtes, stößt bei mehr und mehr Bürgern auf Unverständnis. Wir erhalten immer mehr Klagen, dass die Verwaltung nicht erreichbar sei, weder telefonisch noch persönlich, nicht einmal eine Nachricht könne man hinterlassen und auf E-Mails erhalte man keine Rückmeldung. Daher bitten wir die Verwaltung dringend, zu überprüfen, wie auch Mitarbeiter\*innen, die im Home Office arbeiten, erreichbar bleiben und ggf. die Home Office Möglichkeiten wieder einzuschränken. Es darf nicht sein, dass Bürger während der Woche ihre Verwaltung nicht erreichen können!

Bereits im letzten Jahr hatten wir den Wunsch nach einem zentralen Ansprechpartner für die Bereiche: Gewerbe, Forst-, Landwirtschaft und Industrie geäußert. Nachdem dieser Wunsch nahezu ungehört verhallt zu sein scheint, stellen wir nun folgenden **Antrag**:

Wir beantragen einen Ansprechpartner auf dem Rathaus, der für die Gewerbetreibenden aus der Industrie, dem Handwerk sowie der Land- und Forstwirtschaft Interessen und Ideen sammelt, bündelt und sich um eine bessere Zusammenarbeit kümmert.

Auch der Austausch untereinander sollte organisiert werden.

Unsere Gemeinde rühmt sich zurecht einer sehr aktiven Vereinslandschaft in Zeiten, in denen eine Vereinszugehörigkeit immer mehr an Stellenwert verliert. Das sollten wir noch mehr unterstützen und wir regen daher an, die Bedarfe der Vereine in dieser Hinsicht abzufragen und für deren Unterstützung zu sorgen.

Abschließend möchte ich mich im Namen meiner Fraktion für die tollen ersten Schritte im Bereich des Zukunftsthemas Energie bedanken. Mit der PV-Bündelaktion möchte ich an dieser Stelle das vermutlich öffentlichkeitswirksamste Projekt erwähnen. Lassen Sie uns aber auch an diesem Punkt nicht nachlassen. Innovativ und zukunftsgetrieben denken, Verbesserungspotenziale erkennen und erschließen. Ganz wichtig ist uns hier das Nahwärmenetz in Schanbach. Dieses Leuchtturmprojekt liegt uns am Herzen und sollte mit allem möglichen Sachverstand intensiv vorangetrieben werden.

Wir **beantragen** außerdem, sämtliche Immobilien der Gemeinde auf PV-Machbarkeit zu überprüfen. Hier fällt uns an erster Stelle das Haus der Feuerwehr mit seinem Flachdach sowie der Bauhof mit seinen Fahrzeughallen ein.

Wir sind uns sicher mit allen Kolleginnen und Kollegen darüber einig, dass wir energieeffizient sein und noch weiter werden möchten. Unser gemeinsames Ziel sollte ganz klar sein, dass wir möglichst bald klimaneutral sind! Hier kann uns sicher der dieses Jahr endlich startende Umweltrat bei der Entwicklung nicht nur kostengünstiger, sondern sogar möglichst kosteneinsparender Maßnahmen unterstützen.

Prinzipiell ist festzustellen, dass wir im letzten Jahr „finanztechnisch“ gerade nochmal so mit einem blauen Auge davongekommen sind! Aber das wird die nächsten Jahre nicht so bleiben.

Wenn stark steigende Aufwendungen nur leicht steigenden Einnahmen gegenüberstehen, wie Sie, Herr Bürgermeister, in Ihrer Haushaltsrede dargelegt

haben, bin ich mir sicher, dass wir auch die nächsten Jahre das ein oder andere Vorhaben schieben bzw. auf das ein oder andere vielleicht sogar verzichten müssen!

Aber: Investitionen müssen sein! Vor allem darf hier auch die Sanierung des Bestandes nicht vergessen werden. Wo es hinführt, wenn man jahrelang nichts investiert, sieht man bei der Infrastruktur der Bahn, unseren Straßen und Brücken. Das kann nicht die Lösung sein! Hier spart man am Ende gar nichts. Im Gegenteil, irgendwann wird man davon überrollt.

Für uns sind die Investitionen 2025 gut angelegt, nachvollziehbar und sinnvoll. Deshalb stehen wir von den Freien Wählern auch geschlossen hinter diesem Haushalt.

An dieser Stelle möchte ich möchte ich es auch nicht versäumen, mich bei Ihnen, Herr Jarolim, als Bürgermeister im Namen der Freien Wähler sowie bei „allen anderen“ Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus ganz herzlich für Ihre Arbeit und die gute Zusammenarbeit zu bedanken.

Trotz der schwierigen Umstände freuen sich die Freien Wähler auf das kommende bereits angefangene Jahr mit Ihnen allen! Trotz der Veränderung des Gremiums durch die Wahlen hat sich die gute und faire Zusammenarbeit nahtlos fortgesetzt. Dafür möchte ich mich auch beim Gremium ganz herzlich bedanken.

Wir sind optimistisch, dass wir alle zusammen ein gutes Jahr daraus machen können. Lasst uns nicht die Köpfe in den Sand stecken, sondern vielmehr mutig voran schreiten und mit gutem Beispiel ein starkes Zeichen für die Demokratie setzen.

Und – fast – zum Schluss: Was wäre unser schönes Aichwald ohne unsere Ehrenamtlichen, ohne die Vereine und Institutionen, ohne die tolle Nachwuchsarbeit und ohne all die guten Seelen, die sich um andere Menschen kümmern, allen voran die ehrenamtlichen Einsatzkräfte unserer Freiwilligen Feuerwehr und der Ortsbereitschaft vom Roten Kreuz. Sie sind es, die uns allen 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr bei Bedarf zu Hilfe eilen. Für einen Einsatz lassen Sie alles liegen und stehen und kommen, um zu helfen, wenn nötig unter Lebensgefahr. Dafür gebührt euch unser allergrößter Respekt und Dank. Kommt immer gesund heim von euren Einsätzen!

Allen Menschen, die sich haupt- oder nebenberuflich und ehrenamtlich für andere einsetzen, sprechen wir unseren herzlichen Dank aus und unseren Respekt für und vor Eurer wertvollen Arbeit und für Euer Engagement in Aichwald. Danke ganz besonders auch an alle Pflegekräfte! **Sie sind die wahren Helden und** unbezahlbar! Macht bitte weiter so!

Nun möchte ich schließen mit einem Zitat das mir sehr gut gefällt:

Lieber Staub aufwirbeln als Staub ansetzen. (Hubert Burda)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Jochen Wieland, Fraktionsvorsitzender Freie Wähler**  
**02.01.2025**